

Oberkaufunger – Fachwerkweg

Kennzeichnung: gelb O4 , Länge ca. 2 km

Der Weg gehört zu dem Rundwegesystem, das vom Rathaus in Oberkaufungen ausgeht. Vom Rathaus führt der Weg direkt in das gegenüber beginnende "Gässchen", an dessen Eingang die Semmelrocksche Schmiede mit ihrem roten Fachwerk steht. Nach ca. 80 m wird der ehemalige Mühlengraben, jetzt Fußweg, überquert. Weiter dem Weg folgend, vorbei an einem schönen Fachwerkhaus, wird nach rechts abbiegend der Hundeberg erreicht. Der Name Hundeberg geht auf den herrschaftlichen Jagdhof zurück, der sich in dem Gebäude auf dem Eckgrundstück Hundeberg / Mühlenweg befand. In dem Haus wurden Jagdhunde, die von Oberkaufungen zu stellen waren, gehalten. Den Hundeberg hinauf gelangt man in die Schulstraße, auf die der Weg nach links einbiegt. Rechts über den Platz ist die Stephanuskirche, die sogenannte Winterkirche zu sehen. Geradeaus sieht man die, nach dem Kaufunger und Gründer der Carl Zeiss Stiftung, der in Kaufungen geboren wurde, benannte Ernst-Abbe-Schule, deren Kernbau aus 1913 stammt. Links steht der mächtige Fachwerkbau der "Alten Schule" aus 1842, heute „Kaufunger Heimatmuseum“ (ein Besuch lohnt immer). Der Weg folgt der Schulstraße die mehrere schön restaurierte Fachwerkhäuser säumen und führt durch das Stiftstor in den Stiftshof. Hier bietet sich der Blick auf eine der schönsten hessischen Fachwerkkulissen. Rechts die Zehntscheune, links das Herrenhaus, in der Mitte die Rentei des Stiftes Kaufungen und zwischen den beiden letzteren der Turm der Stiftskirche. Zwischen Rentei und Stiftskirche durch ein steinernes Tor, vorbei an den ehemaligen Klostergebäuden und dem Kreuzgang erreicht man den Hüttenhof. Der Hüttenhof erhielt seinen Namen von der Schmelzhütte, die einige Zeit in der Georgskapelle, dem ältesten Sakralbau im Stiftsbereich, untergebracht war. Die romanische Georgskapelle mit ihrer wechselvollen Geschichte ist nach Voranmeldung zu besichtigen (Auskünfte bei der Gemeindeverwaltung). Aus dem Hüttenhof tritt man auf die "Schöne Aussicht" heraus und hat einen herrlichen Blick auf Oberkaufungen, das Lossetal und den Kaufunger Wald. Nun geht es nach rechts die Treppen des Domberges hinunter, über die Dautenbachstrasse, an deren oberem Ende stattliche Fachwerkhäuser zu sehen sind, hinüber und den Hexenberg bis auf halbe Höhe hinauf. Auch hier begleiten den Weg Fachwerkhäuser. Nun nach links durch die Ludwigstraße führt der Weg über den Besenmarkt zur Losse. Rechts und links der Losse stehen liebevoll restaurierte Fachwerkhäuser, die ursprünglich wohl Gewerbetreibenden gehörten.

Geht man weiter zur Lossebrücke so hat man einen herrlichen Blick auf die ehemalige Weinschenke und das Eckhaus "An der Losse / Jakobstrasse" sowie auf die Fachwerkhäuser der Leipziger Straße. Die Leipziger Straße nach links und nach ca. 50 m wieder links durch das "Gängelchen", dann nach rechts in die Dorfstraße, vorbei an der

Kantonalverwaltung aus napoleonischer Zeit (dem Kartonshof), erreicht der Weg die Straße "Am Mühlenplatz". Auch hier stehen schön restaurierte stattliche Fachwerkhäuser, unter anderem das einzige Fachwerkhaus Kaufungen mit einem Erker. Über die Leipziger Straße erreicht man nun das Rathaus, dem übrigens mehrere stattliche Fachwerkhäuser weichen mussten, wieder.

